



Oberliga Herren 14. 11. 2021

Comeback endet mit Enttäuschung

Eine Enttäuschung brachte das nach 20 Monaten Coronapause lang ersehnte Comeback im Hallenhockey für die SV Böblingen. Zum Auftakt der Oberligasaison kassierten die SVB-Herren eine 4:5 (2:3)-Heimniederlage gegen die Freiburger Turnerschaft. Vor allem die ganz schwache Ausbeute bei den Strafecken kostete die Böblinger einen möglichen Sieg.

Dabei starteten die Hausherren flott. Schon in der zweiten Minute hatte sich Frederick Maack im Freiburger Schusskreis richtig positioniert und verwertete ein langes Anspiel aus dem Rückraum zum 1:0. Wer darin den Anfang eines SVB-Sturmlaufes vermutete, lag deutlich daneben. Denn die Gäste schlossen in der Folge für lange Zeit jegliche Abwehrlücken. Nur ein einziges Mal kamen die Böblinger in der ersten Halbzeit noch durch, als Florian Schamal nach zwölf Minuten für das 2:1 sorgte. Vor allem im zweiten Viertel fand die SVB kaum noch Lösungen in der Offensive und sah sich selber durch Fehler in der Abwehr nach 25 Minuten erstmals mit 2:3 in Rückstand.

Prekär wurde die Lage für die Hausherren, als Freiburg nach sechs Minuten in der zweiten Hälfte seinen Vorsprung erstmals auf zwei Tore ausbaute. Das 2:4 ließ die Böblinger wieder aktiver werden. Endlich wieder mit mehr Tempo wurde die Gästeabwehr bespielt, prompt gab es Lücken. Eine davon nutzte David Scheufele zum 3:4-Anschlusstreffer (38.). In der Folge hatte die SVB mehrfach den Ausgleich auf dem Schläger, doch weder aus dem offenen Spiel heraus noch bei drei Strafecken in Serie klappte es im Abschluss.

Wie effizient man aus der Standardsituation sein kann, bewies Freiburg fünf Minuten vor Ende: Ihre einzige Ecke verwandelten die Breisgauer zum 3:5. Dieser Vorsprung sollte letztlich reichen, denn die verzweifelten Schlussbemühungen der SVB brachten lediglich noch das vierte Tor von Claudius Müller per Ecke. Nur ein Treffer aus insgesamt sechs Ecken war deutlich zu wenig. „Da werden wir wieder mehr Zeit im Training investieren müssen“, will SVB-Trainer Philip Richter für mehr Stabilität bei der Eckenausführung sorgen. Hoffnung macht dem Böblinger Coach die zweite Halbzeit: „Da lief es schon deutlich besser, und das müssen wir mitnehmen für die nächsten Spiele.“ SVB-Kapitän Claudius Müller war genervt von der Tatsache, „dass wir erst Geschwindigkeit entwickeln, wenn wir zurückliegen“.

SV Böblingen: Haller, Panagis, Held, Schamal, Benz, Ciafardini, Scheufele, Müller, Kranz, Zipperle, Maack.

lim